



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

FAKULTÄT
FÜR ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT

Jahrestagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik
der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft

Positionsbestimmung (in) der Disziplin

12. bis 14. September 2016

an der Universität Hamburg

Call for Papers

Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Universität Hamburg

Chair: Prof. Dr. Jens Siemon
<http://www.ibw.uni-hamburg.de>

Kontakt: Esther Bertling
esther.bertling@uni-hamburg.de

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,
Liebe Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler,**

die Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) führt vom 12. bis 14. September 2016 ihre Jahrestagung durch, zu der wir Sie herzlich nach Hamburg einladen möchten.

Als übergreifendes Thema dieser Tagung wollen wir uns mit der Position der Berufs- und Wirtschaftspädagogik innerhalb der Erziehungswissenschaft auseinandersetzen. Wir freuen uns über explizite Beiträge dazu, eine Bezugnahme darauf in Ihren Beiträgen zu anderen Themen oder auch eine aktive Teilnahme an der Diskussion.

Auch dieses Jahr laden wir die Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler sowie Forscherinnen und Forscher verwandter Disziplinen besonders herzlich ein. Den „Young Researchers“ ist der erste Tag (12. September 2016) der Konferenz gewidmet, an dem sie ihre Doktorarbeiten und Habilitationsprojekte vorstellen und diskutieren können.

Im vorliegenden Call for Papers beschreiben wir die Tagungsformate und geben einen zeitlichen Überblick. Darüber hinaus geben wir organisatorische Hinweise.

Wir freuen uns auf lebendige Diskussionen sowie einen internationalen und disziplinären, teildisziplinären sowie interdisziplinären Austausch. Bis bald in Hamburg!



Prof. Dr. Jens Siemon

1. Zeitplan

Zeitplan 2016	
26. Februar 2016	Beginn der Einreichung der Abstracts
26. Februar 2016	Beginn der Anmeldungsphase
31. März 2016	Ende der Einreichungsfrist für Abstracts
04. Mai 2016	Rückmeldung über die Annahme der Beiträge
24. Juni 2016	Tagungsprogramm wird veröffentlicht
12.-14. September 2016	Jahrestagung der Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der DGfE an der Universität Hamburg
30. November 2016	Einreichungsfrist zur Publikation der Beiträge im Jahrbuch der Berufs- und Wirtschaftspädagogischen Forschung 2017

2. Thematische Ausrichtung: Positionsbestimmung (in) der Disziplin

Die Berufs- und Wirtschaftspädagogik zeichnet sich schon lange durch eine Heterogenität der Zugehörigkeiten und auch Identitäten aus. So sind ihre Mitglieder heute u. a. in Fakultäten für Erziehungswissenschaft, Ingenieurwissenschaft, Medizin, Naturwissenschaft, Sozialwissenschaft oder Wirtschaftswissenschaft verortet. Doppelmitgliedschaften an mehreren Fakultäten sind durchaus üblich. Kolleginnen und Kollegen der Berufs- und Wirtschaftspädagogik gehören der Gesellschaft für Erziehungswissenschaft an. Viele sind aber auch gleichzeitig oder exklusiv in anderen Fachgesellschaften aktiv oder fühlen sich keiner weiteren Gruppe außer der Berufs- und Wirtschaftspädagogik zugehörig, die sie im Grunde als eigenständig ansehen. Die der Berufs- und Wirtschaftspädagogik zugehörigen Fachdidaktiken sind in Personalunion mit dem Vertreter oder der Vertreterin der jeweiligen Pädagogik besetzt, werden durch den Professuren zugeordnete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertreten, oder die Berufs- und Wirtschaftspädagogik ist zusammen mit der Fachdidaktik in der Fachwissenschaft angesiedelt.

Diese strukturelle Vielfalt spiegelt sich auch in den Fragestellungen und methodologischen Ansätzen wider. Dabei scheint es sich häufig um Anlehnungen an Methoden zu handeln, die aus den angrenzenden Disziplinen wie Psychologie oder Sozialwissenschaft stammen oder in gleicher Weise auch in

den anderen Teildisziplinen der Erziehungswissenschaft üblich sind. Eine eigene Identität ist darin schwerlich zu erkennen und so verwundert es auch nicht, dass z. B. bei der Vergabe von Drittmitteln vielfach ausschließlich die Standards der benachbarten Bereiche angewendet werden. Das originär Berufs- und Wirtschaftspädagogische wird hingegen aus Unkenntnis oder Unbestimmtheit als zufällige Besonderheit gesehen, die dem verallgemeinerbaren Erkenntnisgewinn eher im Wege steht.

Beobachten lässt sich auch eine Tendenz, dass sich die Berufs- und Wirtschaftspädagogik zu einer Bindestrichwissenschaft entwickelt. Sollte den typischen Domänen der Erziehungswissenschaft, z. B. der Bildungsforschung oder Schulforschung, lediglich ein „Berufs-“, vorangestellt werden, ohne dass damit auch ein spezifisches Set an eigenen Sichtweisen, Bezugsnormen oder Methoden verbunden ist, laufen diese Stellen dann irgendwann in die Gefahr hinein, als erste auf der Liste der inneruniversitären Einsparungen zu landen. Auch hierfür gibt es (auch am Standort Hamburg) ausreichend Beispiele.

Ein solch heterogenes Feld läuft Gefahr, sich zu verlieren oder von den Partner- oder benachbarten Wissenschaften mit bedient zu werden. Wenn es keinen gemeinsamen Kern gibt, sind auch Mindestanforderungen oder ein Profil schwer zu bestimmen. Und eine Vertretung von gemeinsamen Interessen nach außen ist zudem eher wackelig, wenn das Innen unklar ist.

Insofern scheint es an der Zeit, sich einmal wieder abseits des stellen- und machtpolitischen Gerangels der inneruniversitären Politik damit zu beschäftigen, welches denn genau diese Bezüge, methodischen Besonderheiten und eigenen Sichtweisen sind, über die wir uns wie selbstverständlich definieren, ohne sie gemeinsam benennen zu können. Die Tagung soll neben dem Überblick über aktuelle berufs- und wirtschaftspädagogische Forschung an den Standorten dazu dienen, eine Austauschplattform bereitzustellen. Die Keynote-Speaker werden gebeten, von außen auf unsere Teildisziplin zu schauen und mit ihrer Perspektive unsere Diskussion anzureichern. Dabei soll nur ein Anstoß gegeben werden. Gerade in Hamburg mit seinen vielfältigen maritimen Bezügen ist klar, dass Positionsbestimmung nicht nur auf dem Wasser eine kontinuierliche Aufgabe ist, um Gefahren zu umschiffen und sicher am Ziel anzukommen.

3. Forum für Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler („Young Researchers“)

Das Programm für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler findet am 12. September 2016 statt. Promovierende und Habilitierende können ihr Forschungsvorhaben präsentieren und offene Fragen mit anderen Expertinnen und Experten diskutieren. Reichen Sie dazu bis zum 31. März 2016 ein Abstract ein. Für jeden angenommenen Vortrag stehen 45 Minuten zur Verfügung, innerhalb derer der/die Vortragende selbst über die zeitliche Verteilung von Präsentationen und Diskussion entscheiden kann.

4. Tagungsformate

4.1 Symposien

In Symposien werden die Arbeiten größerer Projekte, Projektverbünde und Netzwerke im inhaltlichen Zusammenhang präsentiert und diskutiert. Die Symposien sollen sich einem der thematischen Schwerpunkte zuordnen lassen. Sie bestehen aus mindestens drei inhaltlich verbundenen Vorträgen sowie einer Gesamtdiskussion. Zur Beschreibung des Symposiums sollte im Mantelabstract mit ca. 1000 Zeichen inkl. Leerzeichen die Gesamtausrichtung beschrieben und der Titel genannt werden. Für die Beschreibung der Einzelvorträge gelten die Angaben für Einzelabstracts. Darüber hinaus ist die Reihenfolge der Vorträge mit den jeweiligen Autorinnen und Autoren sowie der Name der bzw. des Diskutierenden anzugeben. Die Einreichung von Symposien ist vom 26. Februar bis zum 31. März 2016 über www.conftool.net/bwp2016 möglich.

4.2 Einzelvorträge

Die Vorträge der Jahrestagung sollen sich den genannten Schwerpunkten zuordnen lassen. Die Abstracts können ab dem 26. Februar 2016 über www.conftool.net/bwp2016 eingereicht werden.

Der Umfang des Abstracts für Einzelvorträge umfasst in der Regel 2.500 Zeichen inkl. Leerzeichen. Folgende Angaben sollten in allen Abstracts unbedingt enthalten sein:

- Name der Referentin bzw. des Referenten
- Zuordnung zu einem Themenschwerpunkt der Jahrestagung
- Titel des Beitrags
- Fragestellung/Erkenntnisinteresse/Relevanz
- Theoriebezug
- Untersuchungsdesign (bei empirischen Studien)
- (Erwartete) Ergebnisse (v.a. bei empirischen Studien)

Sie können die Abstracts bis zum 31. März 2016 einreichen. Alle Abstracts werden einem Review unterzogen. Wir melden die Ergebnisse des Reviewprozesses Anfang Mai an die Autorinnen und Autoren zurück.

4.3 Barcamp

Ein offenes, dynamisches Format, in dem die Teilnehmenden zu Teilgebenden werden. Die Inhalte des Barcamps werden zu Beginn der Tagung von den Teilgebenden selbst festgelegt und im Anschluss gestaltet. Gearbeitet wird in mehreren 45minütigen Sessions.

Das Barcamp-Format stammt aus dem Umfeld der Pioniere des Web 2.0. Es gab viele Fragen und wenig Antworten. Dieses Format lässt zu, dass Konferenzthemen just in time entstehen und direkt bearbeitet werden können.

Es lebt von der Aktivität seiner Teilgebenden. Ein Programm im herkömmlichen Sinne gibt es nicht. Die Teilgebenden bringen ihre Themen oder Vorschläge für Diskussionsrunden mit. Die Reihenfolge der Runden wird vor Ort geplant. Dann kommen Menschen für einige Zeit zusammen. Sie lernen voneinander.

Trotz aller Offenheit gibt es Strukturen: Zu Beginn stellen sich alle Teilnehmenden kurz vor, zumeist anhand von 3-5 Schlüsselwörtern. Diese wecken das Interesse anderer. Dann, während der Sessionplanung, stellen diejenigen, die eine Session leiten möchten, ihr Thema kurz vor. Per Handzeichen werden die Interessenten ermittelt. Sie bekommen einen passenden Raum. Es wird ein Sessionplan erstellt. Ein Wegweiser führt durch das Camp.

5. Organisatorische Hinweise

Eine Hotelliste finden Sie auf <https://www.ew.uni-hamburg.de/einrichtungen/ew3/berufs-und-wirtschaftspaedagogik/ueber-das-institut/jahrestagung-2016.html>.

Die Anmeldung zur Konferenz ist ab dem 26. Februar 2016 möglich. Sie können sich ausschließlich über www.conftool.net/bwp2016 anmelden.

6. Publikation im Jahrbuch 2017

Nach Ihrem Konferenzbeitrag haben Sie die Möglichkeit, Ihren überarbeiteten Vortrag für eine Veröffentlichung im Jahrbuch berufs- und wirtschaftspädagogischer Forschung 2017 einzureichen. Nutzen Sie bitte dafür die online zugängliche Formatvorlage (<http://www.bwp-dgfe.de/index.php/publikationen>), damit Ihr Beitrag im weiteren Publikationsverfahren, zu dem u.a. ein anonymer Reviewprozess gehört, berücksichtigt werden kann. Senden Sie Ihren Beitrag für die Veröffentlichung im Jahrbuch der berufs- und wirtschaftspädagogischen Forschung bitte bis zum 30. November 2016 an seifried@bwl.uni-mannheim.de.